

Traunsteiner - GROßVIEHMÄRKTE (Ø Preise netto)

Marktbericht siehe unten

<u>Marktdatum</u>	<u>Stiere</u>		<u>Jungkühe</u>		<u>Ø-PM</u>
-	Stck.	€	Stck.	€	kg
23.03.2017	13	2127	47	1485	28,2
20.04.2017	11	1834	47	1777	28,8
18.05.2017	16	3108	26	1694	28,2
22.06.2017	13	5120	53	1856	28,3
20.07.2017	5	1740	38	1671	28,0
24.08.2017	6	2058	47	1628	27,5
21.09.2017	5	1950	53	1756	27,3
26.10.2017	8	5825	55	1732	27,6
16.11.2017	7	1821	43	1697	28,1
14.12.2017	6	1850	46	1733	28,5
11.01.2018	9	2244	44	1786	28,7
15.02.2018	13	2295	56	1472	28,1
15.03.2018	11	4291	54	1743	28,6
12.04.2018	16	1813	34	1647	29,1
17.05.2018					
14.06.2018					

Durchschnittspreise (netto) der Jungkühe vom ZVM am 12.04.2018

WKL	Stück	Ø-Preis €	Ø-PM	Ø-Gewicht kg
1	4	2138	33,6	694
2a	24	1631	28,8	648
2	6	1383	27,2	640
3				

Für den Prüfeinsatz wurden folgende Bullen angekauft:

Kat.Nr.	Vater	Mutters-Vater		Kat.Nr.	Vater	Mutters-Vater
14	Evergreen	Moritzburg				

Marktbericht vom Zuchtviehmarkt am 12.04.2018

Geringes Angebot an Jungkühen auf dem Zuchtviehmarkt!



Die Jungkühe der Wertklasse 1. Von re.nach links Johann Schederecker, Zelln, Niederbuchner Seppi mit der Kuh von Anton Sichler, Hufnagel, Thomas Anzenberger, Mayerhof und Willi Sigreithmeier, Moosen.

Nur 50 % der angemeldeten Zuchtkühe wurden letztendlich aufgetrieben. Die fünf verkauften Zweitkalbskühe brachten einen durchschnittlichen Versteigerungspreis von 1740 Euro bei einer Preisspanne von 1600 bis 1850 Euro. Die 34 verkauften Jungkühe fanden für im Mittel 1647 Euro bei einer großen Spreizung der Versteigerungspreise von 1200 bis 2350 Euro einen Käufer. Rund 1700 Euro mussten Interessenten für einen Natursprungstier anlegen. Zum Grundpreis von 3500 Euro verkaufte Josef Thaler aus Emmering bei Leobendorf einen Evergreen Sohn an die Besamungstation CRV Deutschland.



Zucht über Generationen. Josef Thaler sen., jun. und Franziska mit dem Evergreen Sohn Emmering, der an die Besamungsstation CRV Deutschland verkauft wurde.

Gereiht nach Gesamtzuchtwert ist dieser Evergreen Sohn der 14. unter 327 getesteten Halbbrüdern. Neben der Vorschätzung im Gesamtzuchtwert sind auch die Zuchtwerte Fitness und Kalbeverhalten mit jeweils 115 beeindruckend. Mit den Zuchtwerten Fundament mit 119 und Euter mit 115 wird ihm auch eine sehr gute Exterieurvererbung prognostiziert. Weitere genetisch hochwertige Stiere wurden zu moderaten Preisen in den Natursprung abgesetzt. Die teuerste Kuh des Marktes mit einem Versteigerungspreis von 1850 Euro kam aus dem Zuchtbetrieb von Gabriele Noichl aus Pettendorf. Die Kuh wurde mit einer Milchleistung von 38,1 kg Milch und einem Lebendgewicht von 760 kg zum Verkauf anboten.



Die Spitzenjungkuh von Johann Schederecker, Zelln

Mit 2350 Euro Versteigerungspreis erzielte eine Versetto Tochter aus dem Zuchtbetrieb Hans Schederecker aus Zelln den höchsten Preis in der Wertklasse 1. Mit einer Milchleistung von 34,8 kg und einer Melkbarkeit von 2,2 kg pro Minute geht sie ebenso wie die zweit teuerste Jungkuh in einen niederbayerischen Milchviehbetrieb. Mit einem Versteigerungspreis von 2300 Euro lag eine Wendlinger Tochter von Rupert Anzenberger aus Maierhof nur geringfügig unter dem Spitzenpreis. Beide Betriebe liegen in der Gemeinde Schnaitsee. Bei weiteren zwei Jungkühen der Wertklasse 1 erfolgte der Zuschlag bei 2000 bzw. 1900 Euro. Diese Jungkühe kamen von den Zuchtbetrieben Willi Siglreitmeier und Anton Sichler aus dem Achantal. Die 24 Jungkühe der Wertklasse 2a kosteten im Schnitt 1631 Euro. Für die sechs Jungkühe in der Wertklasse 2 konnten 1383 Euro Erlöst werden.

Mit 9 Stieren, 4 Kühen und 12 Jungkühen blieb diesmal fast die Hälfte der Zuchttiere im eigenen Zuchtgebiet. Ein Stier, eine Zweitkalbskuh und 22 Jungkühe wurden an bayerische Milchviehbetriebe verkauft. Sechs Zuchtstiere konnten nach Norddeutschland vermittelt werden.

Die nächsten Markttermine sind der 18. April, 02. und 16. Mai für Kälber, sowie der 17. Mai für Großvieh.